

Halbjahresbericht 2018 der Beratungsstelle* des Aids-Hilfe Dresden e.V. in Zahlen

Vorwort des Vorstandes

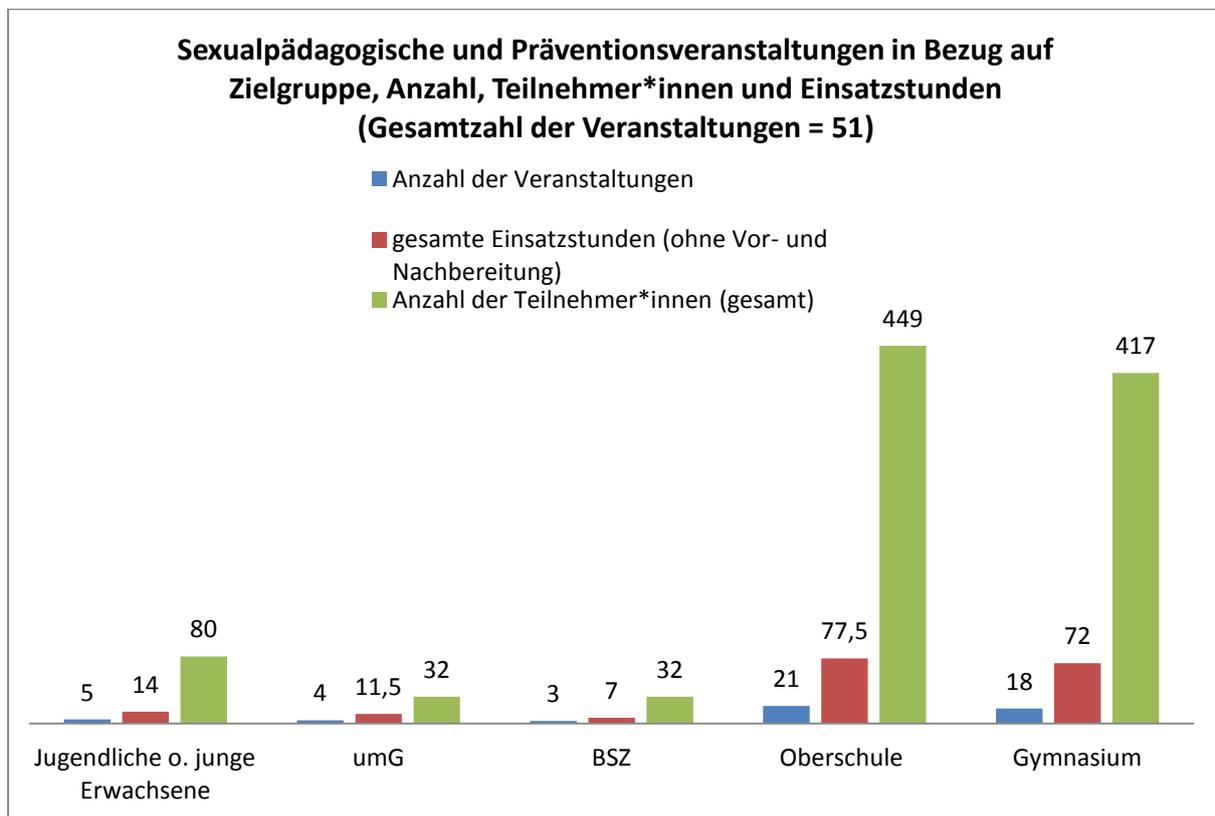
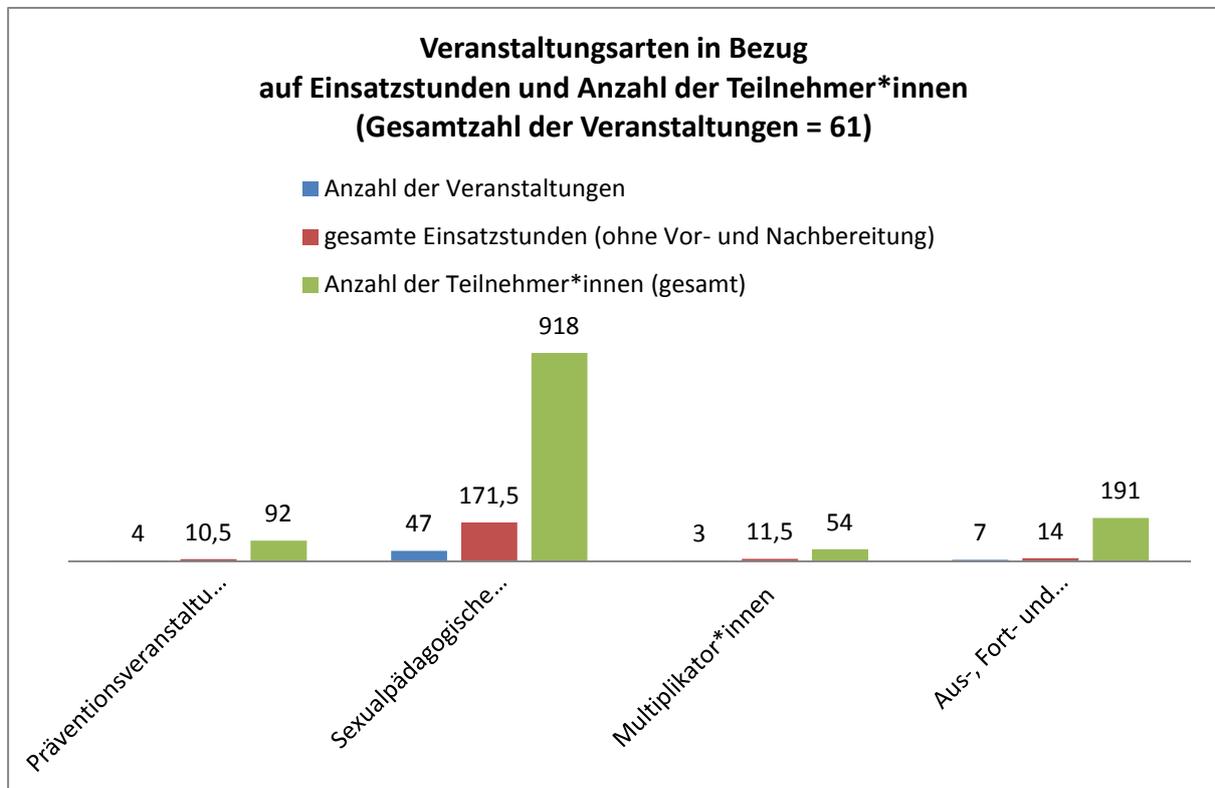
Zum CSD in Dresden haben wir in der Szenekneipe “Boysbar” in der Dresdner Neustadt einen erfolgreichen Info-Abend zum Thema HIV-Selbsttest durchgeführt. Das Interesse der Gäste war groß. Die Wissenslücken diesbezüglich auch. Voraussichtlich im Herbst wird der Selbsttest in Deutschland erhältlich sein. Wir sehen den Selbsttest als eine Chance, dass Menschen möglichst früh von ihrer HIV-Infektion erfahren. Einen „Heimtest“ durchzuführen senkt für manche Menschen auch die Hemmschwelle überhaupt einen Test durchzuführen. Dass ein solcher Selbsttest doch nicht ganz einfach durchzuführen ist, konnten wir bei unserem Info-Abend vermitteln.

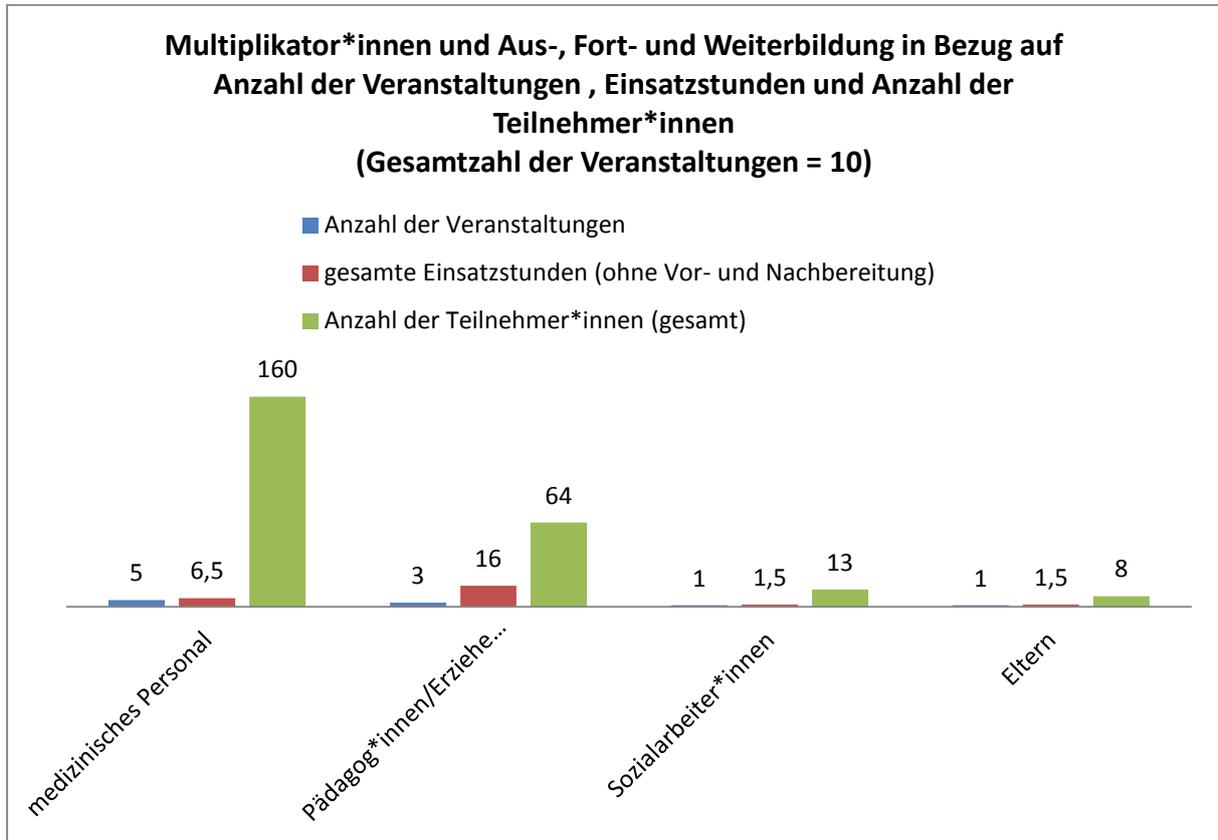
Recht überraschend und schnell kam in den Sommerferien dann die Nachricht aus dem Bundesgesundheitsministerium, dass die Kosten für eine PrEP von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt werden sollen. Der Schutz vor HIV sollte nicht am Geldbeutel scheitern und so wird diese Präventionsmöglichkeit hoffentlich weitere Menschen erreichen. Die medizinische Begleitung einer PrEP ist sehr wichtig und ggf. ist auch weitere Beratung notwendig.

Deswegen stehen wir als Aids-Hilfe Dresden bereit, zum Selbsttest und zur PrEP weiter zu informieren und zu beraten: persönlich, telefonisch, per Email oder auch Live-Chat – und das natürlich anonym.

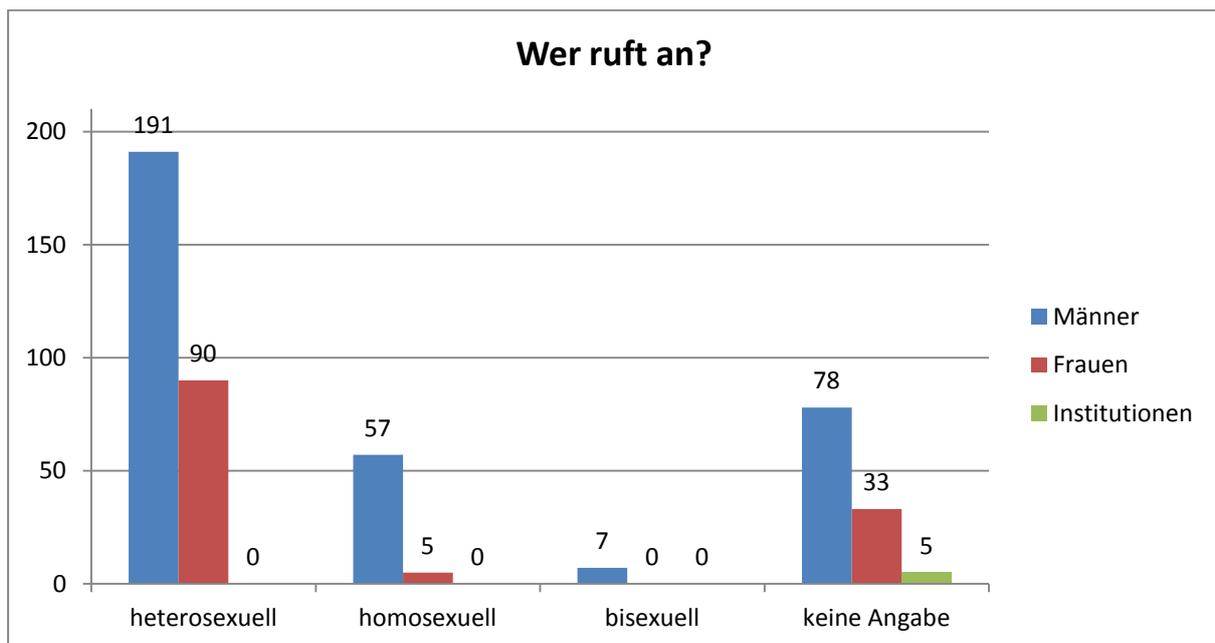
Der Vorstand der Aids-Hilfe Dresden e.V.
und das Team der Beratungsstelle

Prävention

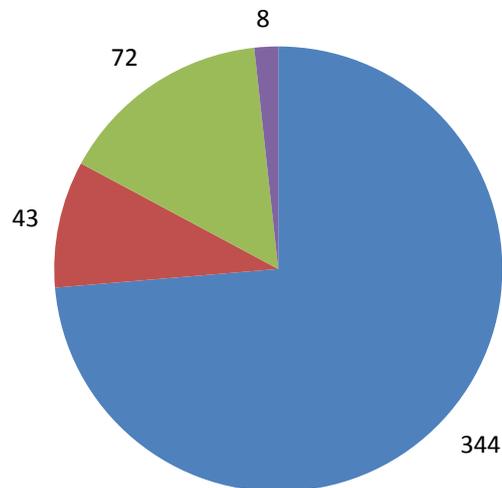




Beratung



Beratungen nach Beratungsarten (n=467)



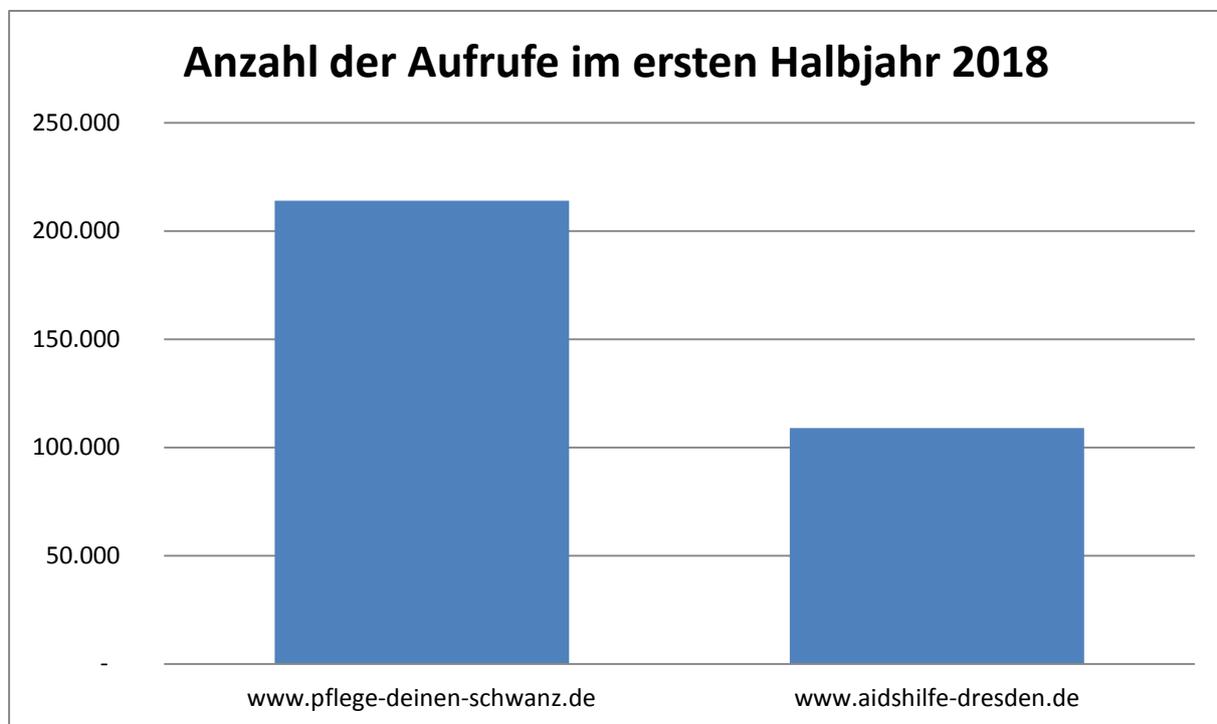
■ telefonisch ■ persönlich ■ per Mail ■ Chatberatung

Begleitung und Selbsthilfe

Im ersten Halbjahr 2018 traf sich die Selbsthilfegruppe fünfmal. Das Treffen von positHIVMitteldeutschland wird vorbereitet und in diesem Jahr im Oktober in Chemnitz stattfinden.

Für die Begleitung von Menschen mit HIV und Aids wurden im ersten Halbjahr 105 Stunden für insgesamt 25 HIV positive Menschen benötigt. Von den 25 Personen besitzen 11 die deutsche Staatsbürgerschaft, 14 Personen kommen aus europäischen, afrikanischen, südamerikanischen und asiatischen Ländern. Schwerpunktthemen waren die ärztliche Versorgung im Asylverfahren, Geldprobleme, familienrechtliche Probleme, Diskriminierung sowie psycho-soziale Belastungen durch die Infektion.

Öffentlichkeitsarbeit



Aus dem Team der Ehrenamtlichen

Das Team der Ehrenamtlichen startete mit großer Motivation ins neue Jahr: Gleich zu Jahresbeginn trafen sich die besonders aktiven Ehrenamtlichen an einem Samstag zur „Ehrenamtsklausur“. Es wurden die Fragen diskutiert, wo sich das Ehrenamt der Aidshilfe verortet und welche Ziele mit ehrenamtlichen Projekten erreicht werden sollen. Zugleich war genügend Zeit für Selbstreflexion und auch Kritik. Das erste erfolgreiche Projekt war die Kooperation mit den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz zum Tuntenball im Februar. Passend zum Motto des Balls durfte an einem Glücksrad mit der Chance auf hochwertige Preise gedreht werden. Die Erlöse kamen dem Aids-Hilfe Dresden e.V. zu Gute. Ebenso erfolgreich war die Demonstration zum CSD für die Ehrenamtlichen: Mit einem Lastenfahrrad wurden Give-Aways, Flyer und kostenlos Trinkwasser an die Besucher_innen und Teilnehmer_innen der Parade verteilt. Die Botschaften der Give-Aways bezogen sich vor allem auf die PrEP und den Selbsttest. Besondere Reichweite erreichte der ehrenamtlich betriebene Instagram-Account der Aids-Hilfe durch den CSD. Während der Veranstaltungswochen konnte die Marke von 400 Followern geknackt werden. Leider verließen im ersten Halbjahr einige Ehrenamtliche aus persönlichen Gründen das Ehrenamtsteam. Deswegen wird die Hauptaufgabe in den kommenden Monaten sein, neue Ehrenamtliche für die Aidshilfe zu gewinnen.

... und sonst noch

- ... beschäftigte sich Vorstand und Mitarbeiter*innen intensiv mit der Datenschutzgrundverordnung
- ... engagierte sich eine Hauptamtliche im Koordinierungskreis der bundesweiten Onlineberatung
- ... war die Aids-Hilfe maßgeblich bei der Organisation des Vereinszeltes beim Christopher-Street-Day in Dresden beteiligt
- ... führte die Aids-Hilfe vier Veranstaltungen im Rahmen der CSD-Wochen in Dresden durch
- ... war die Aids-Hilfe beim CSD in Pirna aktiv mit einem Informationsstand beteiligt
- ... trafen sich Vorstand und Mitarbeiter*innen zur jährlichen Frühjahrsklausur
- ... organisierte die Aids-Hilfe das Frühjahrestreffen des Netzwerkes der sächsischen Aidshilfen
- ... trafen sich die Ehrenamtlichen zu einem Strategietreffen
- ... fand traditionell das Testangebot in Kooperation mit dem Gesundheitsamt im Bunker Dresden statt
- ... begleitete die Aidshilfe eine Aktion des Rundkinos an zwei Abenden
- ... war die Aidshilfe aktiv beim Montagscafe im Kleinen Haus zur Thematik Sexualität beteiligt
- ... gab es die Frühjahrsveranstaltung HIV/Aids in Kooperation mit dem Pullman Dresden Newa und der Saxonia Apotheke
- ... nahm die Aids-Hilfe ihren Sitz im Beirat zum Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen aktiv wahr

*Die Beratungsstelle wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. Zudem wird die Arbeit der Beratungsstelle durch die Landeshauptstadt Dresden gefördert.